

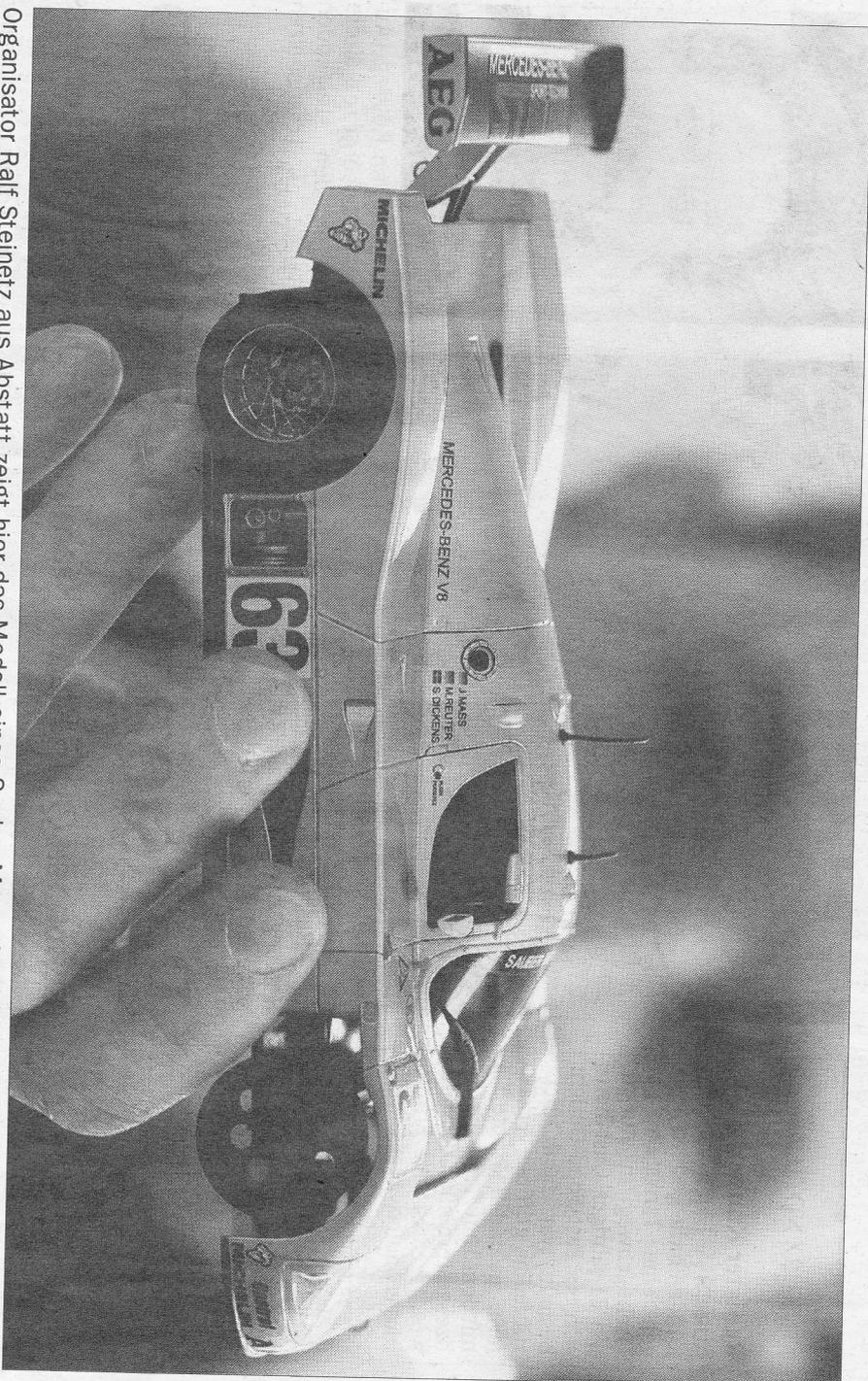
24 Teilnehmer schickten ihre ferngesteuerten Modelle über eine 50 Meter lange Holzbahn. Einige reisten aus Oldenburg oder Leipzig an.

VON MANFRED STOLLE

ARDORF - Slotcars sind kleine ferngesteuerte Autos im Maßstab 1:24. Mit einem Elektrorregler werden sie gebremst oder beschleunigt. Die Fahrzeuge haben einen Kiel, der sie in einer Spurrinne wie auf einer Carrera-Bahn halten soll. Das Klappet auch meistens – wie die erste Deutsche Meisterschaft am Sonnabend in Ardorf (Kreis Wittmund) gezeigt hat.

Der Ardorfer Joachim Janssen beherrschte sein Auto, einen Sauber-Mercedes C 9 im Kleinformat, am besten und wurde erster Deutscher Mini-Z-Meister. Auf den zweiten Rang kam in Ardorf sein Vereinskollege Jens Herden vor Kay Reinhard aus Oldenburg, Fabian Luthner und Robert Pannicke (beide Leipzig).

Mini Z steht eigentlich nur für das Einsteigermodell ferngesteuerter Autos in den Rennsport, sagten die Veranstalter. Die Motoren wurden



Organisator Ralf Steinetz aus Abstatt zeigt hier das Modell eines Sauber-Mercedes C 9.

BILDER: ORIGINES

unter den Meisterschaftsteilnehmern ausgelost: Jeder sollte die gleiche Chance haben. Die 24 Endrundenteilnehmer löten sie in ihre Karosserien, schliffen noch ein wenig an den Reifen herum, überprüfen Kugelgelager und dann ging es los. Zunächst wurden die kleinen Rennwagen einzeln auf die 50 Meter lange Holzpiste geschickt. Vollkonzentriert wurde bes-

und gebremst. In einem Wahnsinnstempo führen die Slotcars. Die Zeit entscheidet über die spätere Startergruppe.

Je fünf Minuten wurde auf jeder der sechs Bahnen um den Titel gefahren. „Das ist richtig anstrengend“, sagte der neue Deutsche Meister Janssen. Er verteidigt die OZ, wie er zu seinem Hobby kam. Er habe früher eine Carrera-Bahn gehabt. „Dann heiratetest du, baust ein Haus und bekommst Kinder. Wenn die dann größer sind, holst du die Bahn wieder vom Boden herunter“, so Janssen.

Nur seine Rennstrecke von heute hat nichts mehr mit

Ein Video und weitere Bilder zu diesem Thema gibt es im Internet unter: www.oz-online.de

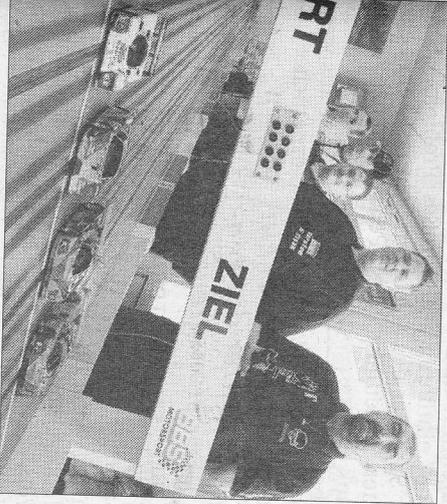


der Bahn von gestern zu tun. Die Piste ist eben aus Holz und nicht aus Plastik, und es gibt keine Übergänge zwischen Schienen. Die Mini-Z-Meisterschaft, sagt Janssen, ist eine Sache für Einsteiger in den Rennsport mit den Slotcars. Es gibt auch noch Meisterschaften für Tourensportwagen, bei denen die Fahrer auch die Karosserien selbst bauen. Und es gibt die Classic-Wettbewerb mit Modellen, deren Vorbilder bis 1974 gefahren sind.

Der große Bruder des Modells, das Janssen steuert, beim 24-Stunden-Rennen von

SRC Ostfriesland

Der Ausrichter der ersten Deutschen Mini-Z-Meisterschaft war der Slotcar-Racing-Club Ostfriesland (SRC): eine Gruppe von sieben Personen, die mit ihren kleinen Modellautos, den Slotcars, Runden auf einer 50 Meter langen Holzbahn in Ardorf drehen. Es ist zugleich die längste Holzrennbahn in Norddeutschland. Die Autos, die ihren Großen Brüdern aus dem Renngeschäft täuschend ähnlich sehen, sind im Maßstab 1:24 gefertigt



Der Start zur deutschen Meisterschaft.